Belgrad und Bardia genommen

22 Generäle mit 300 weiteren Offizieren und 12000 Mann gefangen — Jugoslawiens Heer vernichtet — Planmäßige Operationen in Nord-Griechenland — Fort Capuzzo und Sollum genommen — Vernichtende Schläge der deutschen Luftwaffe — Ueber 80000 BRT. vernichtet

DNB. Berlin, 12. April.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Deutsche und italienische Truppen haben am 11. April mit der Säuberung des Laibacher Beckens begonnen, Gebirgstruppen und Infanterie-Divisionen erreichten nach Kämpfen mit serbischen Truppenteilen im unwegsamen Bergland Kroatiens nordwestlich von Agram an mehreren Stellen die Save. Schnelle Truppen stießen über Agram auf Karlstadt (Karlovac) vor. Varazdin wurde genommen, den von dortaus nach Süden vorstoßenden Truppen ergab sich eine serbische Brigade mit ihrem Kommandeur. Unter dem Eindruck des überraschenden und schnellen Vordringens der deutschen Kräfte ist der feindliche Widerstand in Kroatien zusammengebrochen, die serbische Nordarmee in Auflösung begriffen.

Ungarische Truppen haben zwischen Drau und Theiß die jugoslawische Grenze in südlicher Richtung überschritten.

Verbände des deutschen Heeres gehen von mehreren Seiten her auf Belgrad vor. Die von Nisch angreifenden Truppen haben dabei in harten Kämpfen den feindlichen Widerstand gebrochen.

Wie durch Sondermeldung bereits bekanntgegeben, wurden Kasernen und Hallen zerstört und zehn auf dem italienische Verbände die Hand gereicht.

Die Luftwaffe war mit Verbänden des Generals der Flieger Loehr im Südostraum gestern besonders erfolgreich. Auf mehreren feindlichen Flugplätzen in Nordbosnien sowie im Donau-Save-Raum wurden Kasernen und Hallen zerstört und zehn auf dem Boden abgestellte Flugzeuge vernichtet. Bombenangriffe gegen Bahnhöfe und Transportzüge im gleichen Gebiet hatten gute Wirkung. Sturzkampfflugzeuge bombardierten wiederholt feindliche Truppenansammlungen westlich Agram.

Im Kampf gegen das britische Mutterland griffen starke Kampffliegerverbände in der letzten Nacht kriegswichtige Anlagen in Süd- und Mittelengland mit guter Wirkung an. Auf die Hafen- und Industriestadt Bristol warfen die angreifenden Kampfflugzeuge mehrere Stunden lang bei meist guter Sicht eine große Anzahl von Spreng- und Brandbomben. Zahlreiche Großfeuer fügten der wiederholt angegriffenen Stadt neue schwere Schäden zu. Auch Portsmouth wurde mit zahlreichen Sprengbomben schweren Kalibers und Tausenden von Brandbomben belegt. In der Staatswerft, in einem Großkraftwerk und in Kasernen konnten zahlreiche Bombeneinschläge beobachtet werden.

Weitere Bombenangriffe richteten sich gegen Hafenanlagen, Flugplätze und Industriewerke in Süd- und Südostengland.

Im Seegebiet der britischen Inseln versenkte die Luftwaffe gestern fünf feindliche Handelsschiffe mit zusammen 24 000 BRT. und beschädigte ein weiteres großes Schiff schwer.

In Nordafrika setzen die deutschen und italienischen Divisionen die Verfolgung des geschlagenen Feindes fort. Deutsche und italienische Sturzkampfverbände belegten unter Jagdschutz die Hafenanlagen von Tobruk mit Bomben schweren Kalibers, warfen ein Transportschiff in Brand und beschädigten ein weiteres Schiff schwer.

Begleitende Jäger schossen ein britisches Flugzeug vom Muster Hurricane ab.

Bei einem Jagdvorstoß gegen die Insel Malta verlor der Feind im Luftkampf drei Flugzeuge vom Muster Hurricane. Eigene Verluste traten hierbei nicht ein.

Jagdflieger und Flakartillerie schossen gestern bei dem Versuch des Feindes, das norddeutsche Küstengebiet anzufliegen, je ein britisches Kampfflugzeug ab.

In der letzten Nacht flog der Feind in das Reichsgebiet nicht ein.

Bei dem Vorstoß einer Panzerdivision auf Uesküb, am 6. und 7. April, haben sich Oberst Apell, Kommandeur einer Schützenbrigade, und Oberstleutnant Borowiczt, Kommandeur einer Panzerjägerabteilung, besonders ausgezeichnet.

DNB. Berlin, 13. April.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, besetzten deutsche Truppen unter Führung des Generalobersten von Kleist am frühen Morgen des 13. April die serbische Hauptstadt und Festung Belgrad von Süden her, nachdem am 12. April nachmittags eine kleine Abteilung der SS-Division „Reich" unter Führung des Hauptmanns von Klingenberg von Norden her über die Donau in die Stadt eingedrungen war und die deutsche Flagge auf der deutschen Gesandtschaft gehißt hatte.

Im Zuge der Säuberung des Laibacher Beckens besetzten italienische Verbände Laibach.

Im Raum um Agram setzten Truppen des deutschen Heeres ihre Bewegungen planmäßig fort. Bei Karlstadt stellten sie die Verbindung mit den italienischen Kräften her. Die Zahl der bei Agram gemachten Gefangenen beträgt nach den bisherigen Meldungen: 22 Generäle, darunter zwei Armeeführer, 300 weitere Offiziere und 12 000 Mann. Außerdem wurden etwa hundert Geschütze, zehn Flugzeuge, zahlreiche Munitions- und Treibstofflager, sowie eine noch nicht zu übersehende Menge an Infanteriewaffen und anderem Kriegsgerät erbeutet.

Die ungarischen Truppen haben nördlich Osijek sowie zwischen Donau und Theiß die feindlichen Grenzbefestigungen durchstoßen und befinden sich in weiterem Vorgehen.

In Südserbien vollzog sich der Vormarsch nach Ueberwindung örtlichen Widerstandes versprengter serbischer Truppenteile planmäßig. Die Luftwaffe bekämpfte im Südostraum auch gestern kriegswichtige Ziele mit stärkstem Erfolg. Sie zerstörte auf Flugplätzen in Bosnien und in der Herzegowina insgesamt 39 feindliche Flugzeuge. Im Raum um Belgrad gelang es, Transport- und Materialzüge durch Bombenwurf zu vernichten und Marschkolonnen zu zersprengen.

In der Nacht zum 12. April versenkten deutsche Kampfflugzeuge bei einem Angriff auf die Reede von Salamis ein feindliches Handelsschiff von 4000 BRT. und erzielten Bombentreffer auf vier weiteren großen Schiffen. Im Hafen von Piräus wurden zwei Tanklager, ein Kraftwerk und eine Mühle erfolgreich bombardiert und ein feindliches Jagdflugzeug vom Muster Hurricane abgeschossen.

Andere deutsche Kampfflugzeuge warfen in der gleichen Nacht Brennstofflager und Unterkünfte des Flugplatzes Venezia auf der Insel Malta in Brand.

In Nordafrika vollendeten die deutsch-italienischen Truppen die Einschließung von Tobruk und nahmen in kühnem Vorstoß den an der Ostgrenze der Cyrenaika gelegenen Stützpunkt und Hafen Bardia. Deutsche Sturzkampfflugzeuge versenkten einen britischen Hilfskreuzer im Hafen von Tobruk.

Besondere Erfolge errangen Kriegsmarine und Luftwaffe im Kampf gegen die Versorgungsschiffahrt des britischen Mutterlandes.

Unterseeboote versenkten im Nord- und Mittelatlantik und westlich Afrika 15 bewaffnete feindliche Handelsschiffe mit zusammen 75 922 BRT. und beschädigten ein weiteres großes Handelsschiff schwer.

Fernkampfflugzeuge versenkten etwa 400 Kilometer westlich der Orkney-Inseln ein Handelsschiff von 3800 BRT. Südostwärts Harwich zeigte ein größeres Handelsschiff nach Bombenwurf Schlagseite.

In der letzten Nacht versenkte die Luftwaffe am Ausgang des Bristol-Kanals einen Handelsdampfer von 5000 BRT. und beschädigte je ein großes Handelsschiff westlich Bidford und südwestlich Cardiff durch Bombentreffer schwer. Westlich Milford-Haven wurde ein Geleitzug mit guter Wirkung angegriffen.

Weitere Angriffe von Kampfflugzeugen richteten sich gegen Hafenanlagen an der englischen Südküste. Bei Angriffen gegen Flugplätze wurden mehrere Flugzeuge am Boden zerstört und anhaltende Brände beobachtet.

Bei dem Versuch des Feindes, am Tage die Küste des besetzten Gebietes anzufliegen, schossen Jäger ein britisches Jagdflugzeug vom Muster Hurricane und Flakartillerie ein Kampfflugzeug vom Muster Bristol-Blenheim ab. In der letzten Nacht brachte Flakartillerie drei weitere feindliche Flugzeuge zum Absturz.

Der Feind flog nicht in das Reichsgebiet ein.

Die Gesamtverluste des Feindes am gestrigen Tage und in der letzten Nacht betragen 46 Flugzeuge. Zwei eigene Flugzeuge werden vermißt.

DNB. Berlin, 14. April.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Jugoslawien ist die Masse der vor den deutschen Truppen aufgetretenen feindlichen Kräfte vernichtet.

Die Reste des serbischen Heeres ziehen sich vor den deutschen und italienischen Truppen in das Bergland längs der Adriatischen Küste zurück. Nur an einzelnen Stellen wird noch Widerstand geleistet. In der Verfolgung des geschlagenen Feindes wurde die Save überschritten.

Zur Einnahme Belgrads wird ergänzend gemeldet, daß schon in der Nacht zum 13. April Teile einer Panzerdivision vom Westen her bis zur Stadtmitte vorgestoßen waren.

Die Luftwaffe unterstützte auch am 13. April im Südostraum die Operationen des Heeres durch vernichtende Angriffe mit Jagd-, Kampf- und Sturzkampfliegerverbänden auf feindliche Marschkolonnen im Raum um Belgrad sowie auf Truppenansammlungen bei Banja Luka. Weitere erfolgreiche Angriffe richteten sich gegen Flugplätze in Mittel-Bosnien und in der Herzegowina. Angriffe gegen militärische Ziele in Serajewo verursachten schwere Zerstörungen und ausgedehnte Brände in einem großen Truppenlager und in Bahnanlagen.

In Nordafrika wurde im weiteren Vordringen nach Kampf das Fort Capuzzo sowie das auf ägyptischem Boden gelegene Sollum genommen.

Deutsche Sturzkampfflugzeuge vernichteten bei einem Angriff auf Flugplätze der Insel Malta in der Nacht zum 13. April zwei feindliche Jagdflugzeuge vom Muster Hurricane am Boden und erzielten einen Bombenvolltreffer auf das Heck eines britischen Zerstörers. Am gestrigen Tage wurden auf der Insel Malta der Flugplatz Luccа und der Hafen La Valetta erneut bombardiert. Deutsche Jagdflugzeuge schossen im Luftkampf über der Insel ein britisches Jagdflugzeug vom Muster Hurricane ab.

Im Seegebiet um England versenkte die Luftwaffe aus bewaffneten Geleitzügen im Sankt-Georgs-Kanal drei Schiffe mit zusammen 28 000 BRT. und beschädigte zwei weitere große Handelsschiffe schwer.

Kampfflugzeuge versenkten in der letzten Nacht ein Handelsschiff von 5000 BRT. und bombardierten Hafenanlagen an der britischen Südostküste.

Ein Unterseeboot versenkte bei Island einen britischen Hilfskreuzer von etwa 10 000 BRT.

Zwei Vorpostenboote schossen an der Nordküste von sechs angreifenden britischen Flugzeugen zwei ab und beschädigten ein weiteres schwer. Jagdflugzeuge schossen bei Dover vier Sperrballone ab.

Vormarsch auf Koritza

Rückzug der Griechen. — Eisenbahnknotenpunkt Knin in Jugoslawien erreicht. — 64 feindliche Flugzeuge zerstört.

DNB. Rom, 14. April.

Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier gibt bekannt:

In Jugoslawien geht der Vormarsch unserer 2. Armee weiter, deren Kolonnen Gospic hinter sich haben. Die Truppen von Zara haben nach Ueberwindung starken feindlichen Widerstandes den Eisenbahnknotenpunkt von Knin erreicht und angegriffen, wobei Gefangene gemacht und sehr reiches Material erbeutet wurde, und haben die Inseln Sestrugno, Eso, Raviane und Puntadura besetzt.

In Albanien wurde im Norden des Gebiets von Skutari ein feindlicher Angriff von unseren Truppen im Keime erstickt, die im Gegenangriff dem Gegner sehr starke Verluste beibrachten, über 500 Gefangene, darunter zahlreiche Offiziere, machten und eine große Menge Kriegsmaterial erbeuteten. Bei diesem Unternehmen zeichnete sich besonders das 31. leichte Infanterieregiment der Division Centauro aus.

An der griechischen Front geht die 9. Armee nach Ueberwindung des feindlichen Widerstandes seit gestern gegen den Raum von Koritza vor. Die zurückgehenden griechischen Kolonnen liegen unter dem unaufhörlichen Maschinengewehrfeuer der Jagdflugzeuge, während Verbände von Kampfflugzeugen ihre Angriffe gegen Stellungen, Barackenlager und Verbindungswege des Feindes richten. Die Brücke von Perat wurde zerstört.

Unsere Kampffliegerverbände haben hintereinander Angriffe gegen die militärischen Ziele von Cattaro gerichtet. Im Arsenal entstanden mehrere Brände und Explosionen. Das Brennstofflager von Lipoi wurde zerstört, ein Dampfer in Brand geworfen und ein Zerstörer schwer getroffen.

Im Norden von Sentori wurden feindliche Truppen mit Spreng- und Splitterbomben und Maschinengewehrfeuer belegt.

Der Flugstützpunkt von Mostar wurde wiederholt mit besonderer Gründlichkeit von unseren Kampfflugzeugen und Jagdfliegerverbänden angegriffen. Zwei Flugzeughallen und ein Brennstofflager wurden in Brand gesetzt und die Anlagen des Flugplatzes beschädigt. 62 feindliche Flugzeuge wurden zerstört und weitere 15 beschädigt.

Der Wasserflugstützpunkt von Divulje ist von unseren Jägern erneut angegriffen worden. Ein feindliches Wasserflugzeug wurde versenkt.

Im Verlaufe von Luftkämpfen ist ein Glosterflugzeug abgeschossen worden. Eines unserer Flugzeuge ist nicht zu seinem Stützpunkt zurückgekehrt.

In der Nacht zum 13. und der darauffolgenden Nacht zum 14. haben Flugzeuge des deutschen Fliegerkorps Flugplätze und Flottenstützpunkte auf Malta bombardiert. Ein Zerstörer wurde getroffen, ein Hurricane-Flugzeug abgeschossen. In den frühen Morgenstunden des 14. haben unsere Jagdverbände den Flugplatz von Micabo mit Maschinengewehrfeuer belegt, wobei zahlreiche Flugzeuge am Boden beschädigt wurden.

In Nordafrika haben die italienischen und deutschen Kolonnen Bardia besetzt und die Ostgrenze der Cyrenaika erreicht, die damit nach 12 Tagen harter Kämpfe wieder besetzt wurde. In Tobruk hält sich noch eine englische Garnison, die von unseren Truppen belagert und fortgesetzten Angriffen der Luftwaffe ausgesetzt ist. Die Einbringung der Gefangenen geht weiter. Die Beute an Waffen und Material ist bedeutend.

In Ostafrika nichts von Bedeutung.

Ueber Ochrida hinaus

Der italienische Wehrmachtbericht — Auch bei Karlovac Verbindung mit den deutschen Truppen aufgenommen — Neue Erfolge im Abschnitt von Zara — Wirkungsvoller Angriff des deutschen Fliegerkorps auf den Hafen von Salamis

BDN. Rom, 13. April.

Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Der Vormarsch unserer Truppen an der jugoslawischen Front wurde fortgesetzt. Eine unserer schnellen Kolonnen hat an der adriatischen Küste Segna passiert und ist weiter südwestlich über Otovac vorgedrungen, wo sie feindlichen Widerstand überwand.

Eine andere schnelle Kolonne hat bei Karlovac die Verbindung mit den von Osten kommenden deutschen Truppen aufgenommen.

Im Abschnitt von Zara haben unsere von der Luftwaffe wirksam unterstützten Truppen Bencovazzo besetzt und dabei 80 Offiziere und mehrere hundert Mann gefangengenommen. Die Insel Ugliano ist in unsere Hände gefallen.

Unsere von Albanien vorgedrungenen motorisierten Truppen setzen den Vormarsch auf feindlichem Gebiet über Ochrida hinaus fort. Die Säuberung der besetzten Zone um den See geht weiter. Hier wurden einige tausend Gefangene gemacht, gewaltige Mengen an Wassen und Material sowie einige Dutzend Kanonen erbeutet. Im Abschnitt von Dibrano hat die Alpini-Division „Cuneense" über 1000 Gefangene gemacht, darunter zwei Generäle, und 18 Feldbatterien erbeutet.

An der griechischen Front keine Neuigkeit von Belang.

Unsere Fliegerformationen haben in Scherbenic Hafenanlagen und vor Anker liegende Schiffe bombardiert und neuerdings die Anlage des Wasserflughafens von Divulje getroffen. Jagdformationen haben den Wasserflughafen von Trau mit MG.-Feuer belegt.

An der jugoslawisch-albanischen Front wurden feindliche Truppen, Kraftwagen- und Nachschubkolonnen mit Bomben und MG.-Feuer belegt und Brücken sowie Straßenknotenpunkte wiederholt getroffen.

In Nordafrika folgen die italienischen und deutschen Truppen dem auf dem Rückzug befindlichen Feind auf dem Fuße, der nunmehr in Tobruk eingeschlossen ist.